

SCHULKAMPF IN BADEN 1933 – 1945

Die Reaktion der katholischen Kirche
auf die nationalsozialistische Schulpolitik,
dargestellt am Beispiel des Religionsunterrichts
in den badischen Volksschulen

VON
JOACHIM MAIER

MATTHIAS-GRÜNEWALD-VERLAG · MAINZ

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|-------------------------------------------|------|
| VORWORT | XI |
| UNGEDRUCKTE QUELLEN | XIII |
| GEDRUCKTE QUELLEN UND LITERATUR | XV |
| ABKÜRZUNGEN | XXIX |

EINLEITUNG

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|---|
| ZIEL, INHALT UND METHODE DER UNTERSUCHUNG | 1 |
| 1. Die Religionspädagogik zwischen Theorie, Praxis und Politik | 1 |
| 2. Quellenlage und Literaturhinweise | 3 |
| 3. Staat und katholische Kirche vor 1933 | 5 |

A. DIE BILDUNGSPOLITISCHE UND PÄDAGOGISCHE SITUATION 1933 13

I. DIE SCHULFRAGE IN DEN BEZIEHUNGEN ZWISCHEN KATHOLISCHER KIRCHE UND NS-REGIME 1933 13

II. DIE SCHULPOLITISCHE SITUATION DES JAHRES 1933 AUF DEM HINTERGRUND DER GEGENSÄTZLICHEN PÄDAGOGISCHEN THEORIEN DER WEIMARER REPUBLIK 26

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. Die weltanschauliche Begründung nationalsozialistischer Erziehungstheorien | 27 |
| 2. »Katholische Pädagogik« als normativ-deduktive Erziehungswissenschaft | 28 |

B. BILDUNGSPOLITISCHE MASSNAHMEN DES NS-REGIMES UND DIE REAKTION DER KIRCHE IN BADEN 31

I. DIE RECHTLICHE LAGE IN BADEN 1933 31

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. Die Rechtssicherung des Badischen Konkordates von 1932 | 31 |
| 2. Die Rechtslage nach Abschluß des Reichskonkordats (1933) und nach dem Gesetz über den Neuaufbau des Reiches (1934) | 37 |
| 3. Schulpolitische Praxis im Jahre 1933 | 39 |

II. DIE ENTKONFESSIONALISIERUNG DES ÖFFENTLICHEN SCHULWESENS 44

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. Das Gesetz über die Grund- und Hauptschule vom 29. Januar 1934 und seine Folgen für den Schulkampf | 44 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|

| | | |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| | Proteste der Kirchenbehörde beim Kultusministerium – Die Berliner Besprechung vom 30. März 1938 | |
| 2. | Die Stellung des Lehrers an der Grund- und Hauptschule | 56 |
| | Das Ende der katholischen Lehrerfortbildung und der katholischen Lehrervereine – Die Behinderung der Zusammenarbeit von Lehrer und Kirche außerhalb der Schule – Die Praxis der Stellenbesetzungen durch das Kultusministerium und die Einflußnahme der Partei | |
| 3. | Verwaltungsmaßnahmen zur Trennung von Schule und Kirche | 68 |
| | Unterricht an kirchlichen Feiertagen – Verbot der Durchführung kirchlicher Veranstaltungen durch die Schulen – Der Streit um die »kirchliche Schulentlassungsfeier« – Die Ersetzung des Schulgebets durch »Wochensprüche« | |
| III. | DER RELIGIONSUNTERRICHT AN DER GRUND- UND HAUPTSCHULE | 77 |
| 1. | Die weltlichen Lehrer an Grund- und Hauptschulen und ihre Beteiligung an der Erteilung des RU | 77 |
| | Ausbildung der Lehrer zur Erteilung von RU – Die Kampagne von Staat und Partei gegen das Alte Testament im RU – Die Aktion des NSLB zur Niederlegung des RUs | |
| 2. | Die Stellung der Geistlichen im RU der Grund- und Hauptschule | 95 |
| | Rückgang des Ansehens in den Anfangsjahren – Einführung des »Hitlergrußes« im RU – Die Auseinandersetzungen um die katholischen Jugendorganisationen und ihre Auswirkungen auf die Stellung der Geistlichen in Schule und RU: »Hetze« gegen staatliche Jugendorganisationen durch Geistliche; Die Rolle Gröbers beim Vorstoß Papens zur Selbstauflösung der katholischen Jugendorganisationen; Verbot der Werbung für katholische Jugendorganisationen im RU; Verbot der Betreuung von Jugendorganisationen durch Geistliche, die RU erteilen – Der Versuch, die Geistlichen völlig aus dem schulischen RU zu verdrängen – Die Verpflichtung der Geistlichen durch das Treuegelöbnis | |
| 3. | Behinderungen des RUs und Maßnahmen zu seiner Verdrängung als ordentliches Lehrfach aus der Schule | 129 |
| | Die »Schulverbote« und die Bemühungen um ihre Aufhebung: Verschlechterung des Klimas zwischen Staat und Kirche; Verschärfung von Strafbestimmungen seit Mai 1935; Die ersten Schulverbote 1935; Kerrls Initiative vom September 1935, seine Kompetenz auf Schulfragen auszudehnen; Gröbers Antrag auf Aufhebung von Schulverboten (Ende 1935/Anfang 1936); Auswirkungen der Reichstagswahl vom März 1936; Neue Schulverbote seit 1936 und die Bemühungen um ihre Aufhebung – Erschwerte Zulassung von Aushilfskräften zur Erteilung von RU – Versuche zur Einführung eines weltanschaulichen Ersatzunterrichts – Verwaltungsmaßnahmen gegen den RU | |
| IV. | ERZBISCHOF GRÖBER IM BADISCHEN SCHULKAMPF (1933–1945) | 179 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| C. DER KONFLIKT IN DER PRAXIS: DER RELIGIONSUNTERRICHT IN DER SCHULE | 193 |
| I. DIE VERWIRKLICHUNG NATIONALSOZIALISTISCHER ERZIEHUNGSPOSTULATE IN DER SCHULPRAXIS | 193 |
| 1. Rezeption der Ideen nationalsozialistischer Erziehungstheoretiker . . | 194 |
| 2. Inhalte der Schulung der Lehrerschaft | 197 |
| 3. Nationalsozialistische Grundprinzipien in der Schule – dargestellt an der Verunglimpfung des Alten Testaments | 207 |
| II. DIE REAKTION DER KIRCHE AUF DIE NATIONALSOZIALISTISCHE HERAUSFOR- DERUNG IN DER SCHULPRAXIS | 216 |
| 1. Brennpunkte der Auseinandersetzung in den ersten Jahren des Dritten Reiches | 217 |
| 2. Die Pastorkonferenzen der Jahre 1934–1936 als Instrument der zeitgemäßen Weiterbildung der Geistlichen | 221 |
| 3. Der Konflikt um die »Katechismuswahrheiten« und die »Neue Bibli- sche Geschichte« | 223 |
| Die »Katechismuswahrheiten« – Die Einführung der »Neuen Bibli- schen Geschichte« | |
| III. KONSEQUENZEN FÜR DIE NEUGESTALTUNG DES RELIGIONSUNTERRICHTS . . | 237 |
| 1. Die Neugestaltung des Lehrplans für den RU an der Grund- und Hauptschule | 238 |
| 2. Auf dem Weg zur Verbindung von Katechismus und Biblischer Ge- schichte | 241 |
| 3. Die religionspädagogische »Wende zu Christus« | 244 |
| IV. ERZBISCHOF GRÖBER UND DIE RELIGIONSPÄDAGOGISCHEN UND THEOLOGI- SCHEN ENTWICKLUNGEN | 248 |
| ZUSAMMENFASSUNG | 255 |
| ANHANG | 259 |
| 1. Die Berliner Besprechung vom 30. März 1938 | 259 |
| 2. Diözesankarte der Erzdiözese Freiburg (1936) | 278 |
| PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER | 279 |